

Beim Kirchgang durch den Ort muss sich niemand mehr schämen

Simmertal. Der Bau des Bürgerhauses war für die größte Kirn-Land Gemeinde jahrelang eine Herausforderung: Planung 2010, Beschluss im Gemeinderat am 28.2.2011, Spatenstich: 12.10.2011, Richtfest: 27. 1. 2012, Einweihung am 17.5.2014 – Eigenleistung: 2.500 Std., Kosten 670.000 Euro, 20.000 Euro mehr als geplant. So die Chronologie. Heiter, beschwingt und mit viel Musik weihten die Simmertaler im Beisein von 50 geladenen Gästen ihr neues Bürgerhaus ein. **„Ein Feiertag, ein großer Tag in ihrer Gemeinde. Ich beglückwünsche sie“** - Laudatoren und Redner würdigten die erbrachte Leistung der Ortsgemeinde Simmertal in höchsten Tönen.

Bei aller Freude ein kleiner Wehmutstropfen: „Die geplante Eigenleistung konnte nicht erfüllt werden und verteuerte das Bürgerhaus“, so die Bürgermeister Werner Speh und Werner Müller. „Ich habe dieses Projekt gelebt und hier mehr gewohnt als zu Hause“, sagte Werner Speh. An ihm, dem umtriebigen Macher und Optimisten, der allein 1248 der 2500 Stunden Eigenleistung vorweisen kann, hat dies sicher nicht gelegen. Sein persönlicher und emotionaler Dank galt in erster Linie seiner ebenso starken Frau Marion. Das Dorfoberrhaupt nannte 100 private Helfer und Unterstützer, es sei „das Bürgerhaus von uns allen“. Die 16.000 Euro aus der Bausteinaktion wurden für die Innenausstattung verwendet, „letztlich hat die Ortsgemeinde für 180.000 Euro Kreditaufnahme einen kompletten Ortskern saniert“, rief Speh stolz aus. Landesweit sei es energetisch und lichttechnisch so sparsam wie kein weiteres: **„Wenn alle Lichter brennen, werden keine 300 Watt verbraucht“**, verblüffte Speh seine Zuhörer, jede LED- Leuchte kann farblich strahlen. Wenn die „Bayern ihren Pokalgewinn feiern“, könne es rot, wenn sein Lieblingsverein, die 1860-er gewinnen, blau angestrahlt werden. Noch einmal ließ er nach Jahrzehnten der Stagnation rund ums Feuerwehrhaus am Dreieck, wo die Ortsgemeinde Grund und Boden als Parkplatz nutzte, das relativ kurze Zeitfenster Revue passieren, was der Sozialdemokrat direkt nach seinem Amtsantritt 2009 als Bürgermeister nutzte. Auslöser war der Verlust des Sitzungsraumes der Ortsgemeinde im Kindergarten, der für eine weitere Gruppe aufgrund Rechtsanspruch auf Kita-Platz benötigt wurde – es bestand akuter Handlungsbedarf.

„Die Landesregierung sah diese Nöte und hat sehr schnell eine 50-prozentige Förderung aus dem I-Stock, insgesamt 312.000 Euro, bewilligt, weil die Haushaltslage in Simmertal sehr schwierig ist“, sagte Staatssekretärin Heike Raab. Es sei sehr gut investiertes Steuergeld für eine solch starke Gemeinde:

„Starke Kommune, starkes Land, starke Menschen“, rief sie aus – solche Menschen wie Werner Speh und Fritz Rudolf mit ihrer enormen Eigenleistung gebühre Dank und Respekt. Die Glückwünsche für Kirn-Land (+50-Ltr.Fäßchen) für die Helfer überbrachte VG-Bürgermeister Werner Müller. Innensanierung gehe vor Außensanierung; - dies sei optimal gelungen: „Machen sie das Bürgerhaus zu ihrem Mittelpunkt“ rief er den Bürgern zu. Bei dem Festakt wurde dem 84-jährigen Ehrenbürger Willi Heß in einer Schweigeminute gedacht. Er war „OB“ über drei Jahrzehnte.

